

# LUNAPLUS JAHRESBERICHT 2018

vom 31. März 2019



# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Individuelle Klientenarbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Soziale Integration</b> .....	<b>3</b>
3.1	Anlässe in den Alterssiedlungen .....	3
3.2	Hochbeete Weiherstrasse .....	4
3.3	Der <i>Zischtigsclub</i> schliesst seine Türen .....	5
3.4	Tapetenwechsel .....	6
3.5	Cercle des amis du français .....	7
3.6	Tavolata – selbstorganisierte Tischgemeinschaften .....	7
<b>4</b>	<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b> .....	<b>7</b>
4.1	Gruppenkurse .....	7
<b>5</b>	<b>Freiwilligenarbeit</b> .....	<b>7</b>
5.1	Ausflug ins <i>Strohmuseum im Park</i> .....	8
<b>6</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>8</b>
6.1	Tag der offenen Tür bei LUNApus .....	8
6.2	Referat zum Thema persönliche Vorsorge.....	9
6.3	Traditionelles Mittagessen mit dem Rotary Club .....	9
6.4	Aktion „Fünferli“ für die Werkstätte und Wohnheim Rotacker – Arbeiten und Leben beidseits der Norm .....	10
6.5	Adventsfenster .....	10
6.6	Riedenermarkt .....	11
<b>7</b>	<b>Personelles</b> .....	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>Ziele für 2019</b> .....	<b>11</b>
<b>9</b>	<b>Dank</b> .....	<b>12</b>
<b>10</b>	<b>Anhang I: Statistik Nutzer nach Alter und Geschlecht</b> .....	<b>13</b>
<b>11</b>	<b>Anhang II: Statistik nach Meldungen</b> .....	<b>14</b>
<b>12</b>	<b>Anhang III: Statistik Zeitaufwand Klientenarbeit</b> .....	<b>15</b>
<b>13</b>	<b>Anhang IV: Statistik Zeitaufwand für Projekte</b> .....	<b>16</b>
<b>14</b>	<b>Anhang V: Einsatz Freiwilligenarbeit</b> .....	<b>17</b>



## VORWORT

Das Team von LUNApplus blickt auf ein spannendes und vielseitiges Jahr zurück. Neues ist entstanden und von lieb gewonnenen Menschen und Gewohnheiten musste Abschied genommen werden. Mit der Eröffnung des Tageszentrums im Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen endete im Frühling 2018 das Entlastungsangebot *Zischtigsclub*, ein äusserst beliebtes und geschätztes Angebot für kognitiv beeinträchtigte Menschen. Die neu gewonnene Zeit wurde in das neue Projekt *Tapetenwechsel* investiert. Der vorliegende Jahresbericht 2018 soll einen Einblick in die einzelnen Tätigkeitsfelder von LUNApplus und zu zahlreichen Ereignissen und Anlässen vermitteln.

## 1 AUSGANGSLAGE

Im Berichtsjahr 2018 nahmen 275 Personen über 65 Jahre die Beratung und Unterstützung von LUNApplus in Anspruch.<sup>1</sup> Die geschlechterspezifische Nutzung zeigt ein unverändertes Bild wie die Jahre zuvor. Der Anteil Klientinnen macht knapp 2/3 der Gesamtnutzer aus und liegt bei 183 Personen, derjenige der Klienten beträgt 74.<sup>2</sup> Der Bedarf an Unterstützungsleistungen bei der Altersgruppe nach dem 80. Lebensjahr steigt markant an. Die Anfragen betreffend Hilfestellungen gingen auch im 2018 weitgehend von den Betroffenen selbst aus.<sup>3</sup> Verschiedene Institutionen sowie nahestehende Personen aus dem direkten Umfeld der Betroffenen bleiben wichtige Netzwerkpartner bei der Früherkennung und Meldung von alarmierenden Veränderungen. Trotz unmerklich weniger Nutzern ist der zeitliche Gesamtaufwand seitens der LUNApplus Mitarbeiterinnen leicht angestiegen. Dabei fällt auf, dass die Zeitinvestitionen im Arbeitsbereich *Aufwendungen für den Klienten* in den vergangenen Jahren kontinuierlich anstiegen. Trotz dieser Entwicklung bleibt die Basisarbeit mit dem Klienten glücklicherweise das Herzstück im LUNApplus-Alltag. Die dafür aufgewendeten Stunden lassen sich gut in der Statistik abbilden.<sup>4</sup>

Ein Schwerpunkt der Arbeit bildete auch im vergangenen Jahr die Freiwilligenarbeit. Das langjährig bestehende Team hat einige Weggänge zu verzeichnen, welche mehrheitlich im direkten Zusammenhang mit der Auflösung des *Zischtigsclubs* standen. Erfreulicherweise meldeten sich zahlreich neu motivierte Personen, so dass keine Einbussen in den Unterstützungsleistungen zu erwarten sind.

Im Projektbereich wurde als Folge des Abschlusses des Entlastungsangebotes *Zischtigsclub* im Bereich *Soziale Integration* die meiste Zeit investiert.<sup>5</sup> Dazu zählt auch das neue Projekt *Tapetenwechsel*, welches das Ziel verfolgt, Menschen mit Gedächtnisstörungen und ihren Angehörigen eine Möglichkeit zu bieten, sich untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit vereinzelt Mieterinnen und Mietern der Alterssiedlung Weierstrasse wurden im Frühjahr die Hochbeete wieder liebevoll bepflanzt. Das Gemüse und die Blumen spriessten dank des heissen Sommerwetters prächtig. Die Kursangebote *Allfit* und *Rhythmik nach Jacques Dalcroze* blicken auf ein weiteres Erfolgjahr zurück: alle Kurse waren sehr gut gebucht.

Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal auch die aufgewendete Zeit für Vernetzungsarbeit sowie Fach- und Weiterbildung der Mitarbeitenden erfasst. Dank des regelmässigen Austausches mit den Netzwerkpartnern wie Spitex Glattal, den verantwortlichen Personen der Alterszentren Wägelwiesen und

---

<sup>1</sup> Anhang I: Statistik Nutzer nach Alter und Geschlecht

<sup>2</sup> Die gewählte männliche Form schliesst eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

<sup>3</sup> Anhang II: Statistik nach Meldungen

<sup>4</sup> Anhang III: Statistik Zeitaufwand Klientenarbeit

<sup>5</sup> Anhang IV: Statistik Zeitaufwand für Projekte



Rotacher sowie den Vertretern der Kirchgemeinden und der Freiwilligenarbeit konnte die gute Zusammenarbeit weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Die konstruktiven Treffen bieten die Möglichkeit, Synergien und Ressourcen zu erkennen und gemeinsame Interessen wirkungsvoll anzugehen.

## **2 INDIVIDUELLE KLIENTENARBEIT**

In der Gemeinde Wallisellen besteht vor allem unter der älteren Bevölkerung ein grosser Bekanntheitsgrad und man sorgt in einem gewissen Sinne füreinander. In diesem sorgenden System sind die Mitarbeiterinnen und das Angebot von LUNApplus bestens bekannt. Eine Empfehlung aus der Nachbarschaft oder dem Freundeskreis schafft die notwendige Vertrauensbasis und erleichtert den Mitarbeiterinnen von LUNApplus den Zugang zu neuen Klienten. Die teils sehr langjährigen Beziehungen zwischen Klienten und den Mitarbeiterinnen von LUNApplus basieren auf äusserst grossem Vertrauen, was enorm geschätzt wird. Im Jahr 2018 blieben die Anliegen und Anfragen hinsichtlich der Unterstützungsleistungen weitgehend dieselben wie im Jahr zuvor. Nebst Fragen rund ums Wohnen und zu administrativen Angelegenheiten blieben und bleiben finanzielle Engpässe vor allem bei verwitweten Frauen ein grosses Thema. Mit Hilfe von individuellen Finanzierungsleistungen verschiedener Stiftungen konnten diese Notsituationen kurzfristig überbrückt oder gelöst werden. Die Personengruppe der 4. Lebensphase, über Achtzigjährige, fordert die grösste Aufmerksamkeit. Die angeforderten Hilfestellungen begannen meist mit einfachen Handreichungen, zeigten sich im Verlauf aber in einer sehr viel komplexeren Form als ursprünglich geschildert. Damit der Wunsch des langen Verbleibens zu Hause möglich bleibt, braucht es ein verlässliches und soziales Netzwerk von verschiedenen Dienstleistern und privaten Personen. Die Mitarbeiterinnen von LUNApplus sind nach Wunsch gerne beim Aufbau dieses Settings behilflich.

## **3 SOZIALE INTEGRATION**

Wallisellen bieten den Senioren ein breites Angebot an soziokulturellen Veranstaltungen und damit eine gute Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen. Die Mitarbeiterinnen von LUNApplus sind auch bereit, Senioren einmalig zu einer Veranstaltung oder zu einem Angebot zu begleiten, um den Erstkontakt zu erleichtern. Längst nicht alle Menschen fühlen sich jedoch in grossen Gruppen wohl und empfinden trotzdem grosse Einsamkeit. Da hilft eine einzelne Bezugsperson besser über dieses Gefühl hinweg, und in einem solchen Falle kann der Einbezug von freiwilligen Besuchern oder dem Besuchsdienst der Kirchgemeinden eine grosse Stütze sein.

### **3.1 Anlässe in den Alterssiedlungen**

Während der Sommermonate fanden auch im 2018 in den Alterssiedlungen Weiherstrasse, Rosenbergstrasse und im Park die legendären *Grillzmittags* statt. Diese gemeinsamen Mittagessen sind für die Mietenden immer ein tolles Highlight und bieten eine gelungene Abwechslung mit einem lockeren Zusammensein.

Auch das Angebot des Mittagstisches wurde während des ganzen Jahres rege genutzt. Die Organisation hinsichtlich der Menübestellung via Catering liegt bei den LUNApplus-Mitarbeiterinnen. Die Gästebetreuung vor Ort wird jeweils durch eine oder zwei Freiwillige vom LUNApplus Team übernommen.





### 3.2 Hochbeete Weierstrasse

„Wie die Saat, so die Ernte.“ Marcus Tullius Cicero

...und beides braucht viel Aufmerksamkeit! Im vergangenen Gartenjahr wurde mit einigen Mietern der Weierstrasse wieder gesät, gepflanzt und in diesem heissen Sommer vor allem auch gegossen. Nebst Salat, Radiesli und Krautstiel erfreuten farbenfrohe Blumen und wohlriechende Kräuter die Hochbeetbesuchenden.



### 3.3 Der Zischtigsclub schliesst seine Türen

Weder die Mitarbeiterinnen noch die freiwilligen Männer und Frauen von LUNApplus konnten sich einen Dienstag in Wallisellen ohne *Zischtigsclub* vorstellen – Gar nicht zu sprechen von den treuen Gästen und Angehörigen, welche jahrein jahraus den Dienstag als einen speziellen Tag erleben durften. Schon lange bevor sich die Teilnehmenden Ende März ein letztes Mal im *Zischtigsclub* trafen, wurde mehrfach grosses Bedauern über das Ende des beliebten Angebotes geäussert.

Im Januar 2012 fand die Eröffnung des ersten *Zischtigsclubs* statt. Während sechs Jahren traf sich jeden Dienstag eine Gruppe von Menschen mit einer demenzieller Entwicklung in den Räumen an der Rosenbergstrasse 45. Das Angebot diente nicht nur der Entlastung pflegender und betreuender Angehöriger, sondern bot den Betroffenen auch die Möglichkeit, einen Tag in einer Gemeinschaft unter Gleichgesinnten zu verbringen. Die Verweildauer der Besucher war sehr unterschiedlich. Unter den langjährigen Teilnehmenden entwickelte sich eine Freundschaft der besonderen Art, und der Umgang untereinander war sehr herzlich. Es wurde gerätselt, gesungen, gelacht, Kummer geteilt, gefeiert und vor allem immer gerne und gut gegessen sowie genascht. Ein Projekt, in welches von der ersten Stunde viel Herzblut investiert wurde. Als krönenden Erfolg konnte die damalige Leiterin von LUNApplus und Pionierin Carmen Jucker zusammen mit dem LUNApplus Team am Welt-Alzheimerstag vom 21. September 2013 von der Alzheimerstiftung den Fokuspreis entgegennehmen. Im Projektauftrag war bereits zu Beginn definiert, dass der *Zischtigsclub* so lange bestehen soll, bis der Erweiterungsbau im Wägelwiesen realisiert und anschliessend ein neues Angebot im Alterszentrum angeboten werden kann. Die Eröffnung des Tageszentrums erfolgte im Juni 2018. In einem Abschiedsbrief an die Gäste und Angehörigen brachten die Mitarbeiterinnen von LUNApplus folgende Zeilen zum Ausdruck:

*„Es erfüllt uns mit Freude und Stolz auf viele spannende, humorvolle und einzigartige Stunden zurückzublicken. Wir sind dankbar, dass es uns gelungen ist, für die Betroffenen einen Ort zu schaffen, in welchem sie Akzeptanz und Menschlichkeit in ihrer Einzigartigkeit erfahren durften.“*

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Personen, welche in irgendwelcher Form einen Beitrag zum Gelingen dieses einmaligen Projektes beigetragen haben. Mit ihrer Solidarität und Wertschätzung gegenüber den Betroffenen haben sie mit Herz und Seele Menschen berührt.





### 3.4 Tapetenwechsel

Im Frühling 2018 startete das LUNApus-Team mit dem neuen Angebot *Tapetenwechsel*. Ziel des *Tapetenwechsels* ist es, Menschen mit Gedächtnisproblemen und ihren Angehörigen eine Abwechslung im Alltag zu bieten. Das Programm des *Tapetenwechsels* ist vielseitig und abwechslungsreich: Spiele, Ausflüge in die nahe Umgebung, Besuche im Museum, gemeinsames Gestalten, Tanz sowie Bewegung und vieles mehr sollen zu einem positiven Erleben unter Gleichgesinnten beitragen. So können sich Paare, Eltern/Kinder oder gut befreundete Menschen in einer anderen Umgebung bei unterschiedlichen Aktivitäten neu erleben. Gleichzeitig haben die Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Der *Tapetenwechsel* findet jeden Monat statt, und die Besucher haben die Möglichkeit regelmässig oder sporadisch teilzunehmen. Durch den Nachmittag führt eine Mitarbeiterin von LUNApus mit Unterstützung eines freiwilligen Mitarbeiters. Je nach Programm wird ein geringer Kostenbeitrag erhoben, dieser wird jeweils mit dem Aushang des Flyers publiziert.

Ein erstes Fazit Ende 2018 nach acht durchgeführten Nachmittagen ergab folgendes Resultat:

Das definierte Ziel wurde mit dem Angebot erreicht. Die Teilnehmenden tauschen sich beim Erleben geselliger und kultureller Angebote aus und zeigen Freude bei den Zusammenkünften. Die Frequenz des Angebotes hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Da sich das Angebot an Menschen mit kognitiven Einschränkungen richtet, müssen einzelne Teilnehmende an das Angebot erinnert werden. Da die Treffpunkte unterschiedlich ausfallen, muss hin und da auch jemand vom Wohnort abgeholt und begleitet werden. Diese Gegebenheiten wurden unterschätzt, konnten jedoch mit Erinnerungsanrufen oder Begleitungen aufgefangen werden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei sieben Personen.



Ein Themennachmittag für Menschen  
mit Gedächtnisproblemen und ihre Angehörigen  
**«Tapetenwechsel»**



### 3.5 Cercle des amis du français

Seit vielen Jahren trifft sich eine Gruppe von bis zu zehn Personen einmal monatlich zur französischen Konversation. Die Treffen finden im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung Rosenbergstrasse 45 statt und sind bis auf einen minimalen administrativen Aufwand der Leiterin von LUNApplus selbstorganisiert.

### 3.6 Tavolata – selbstorganisierte Tischgemeinschaften

Kochen, zusammen abwaschen und sich dabei über Gott und die Welt unterhalten, das macht Tavolata aus. Im Berichtsjahr bildete sich erfreulicherweise eine neue private Tavolata-Tischgemeinschaft. Gesamthaft haben vier leidenschaftliche Köchinnen und Gastgeberinnen regelmässig für eine Gruppe von Senioren gekocht. Die Tavalatas fanden monatlich statt, und im Durchschnitt nahmen je vier Personen teil. Die Gastgeberinnen haben gesamthaft 160 Stunden für das Kochen, Einkaufen, Aufräumen und Betreuen der Gäste aufgewendet. Im Frühling und Herbst haben je ein Team-Treffen der Köchinnen stattgefunden, an welchen Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die Treffen wurden von einer Mitarbeiterin von LUNApplus organisiert und geleitet.

Wer nicht gerne alleine ist und nicht gerne alleine isst trifft sich an der Tavolata am Sonntag. Die beliebte und bereits viele Jahre bestehende Tavolata, welche einmal monatlich stattfindet, wurde von gesamthaft 145 Personen besucht. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 12 Personen pro Monat und die meisten Besuchenden waren Frauen. Die Tischrunden fanden im Restaurant Spöde statt und eine freiwillige Mitarbeiterin empfing die Besuchenden vor Ort in der Rolle als Gastgeberin.

## 4 PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### 4.1 Gruppenkurse

Die Nachfrage nach den beiden Kursangeboten *Allfit* und *Rhythmik nach Jacques Dalcroze* war auch im Berichtsjahr gross. Die Kursteilnehmenden profitieren von den gezielten Übungen, welche das Gleichgewicht, die Bewegung und die Koordination ganzheitlich fördern. Die Kursstunden werden von erfahrenen Leiterinnen abwechslungsreich gestaltet. Auf spielerische Weise gelangen die Teilnehmenden zu einem guten Körpergefühl und erleben Freude an der Bewegung. Ein weiteres tragendes Element ist das Gruppenerlebnis, welches den sozialen Zusammenhalt wesentlich fördert. Ein gemeinsamer Kaffee oder ein Mittagessen lässt sich durch die perfekte Örtlichkeit im Anschluss an das Training im Bistro Wägelwiesen leicht realisieren. Der *Allfit*-Kurs wurde mit jeweils zwei Gruppen, der *Rhythmik-Kurs Dalcroze* mit einer Gruppe durchgeführt.

## 5 FREIWILLIGENARBEIT

Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Ressource für das LUNApplus-Team und die ganze Gemeinde. So vielfältig die Motive Freiwilligenarbeit zu leisten sind, so sind dies auch die Einsatzgebiete. Etwas Gutes tun scheint jedoch für die meisten ein zentraler Beweggrund für ihren Einsatz zu sein. Im vergangenen Jahr standen 24 Freiwillige, davon 17 Frauen und 7 Männer, für und mit dem LUNApplus-Team im Einsatz. Mit grossem Engagement und viel Motivation wurden gesamthaft 1'188 Stunden unentgeltliche Arbeit erbracht. Im Vergleich zum 2017 sind die Gesamtstunden etwas rückläufig, was





aufgrund der Schliessung des *Zischtigsclubs* zu erwarten war. Die detaillierten Angaben zu den geleisteten Stunden sind dem Anhang zu entnehmen.<sup>6</sup>

### 5.1 Ausflug ins Strohmuseum im Park

Einmal jährlich lädt LUNApplus die freiwilligen Mitarbeitenden zu einem Dankes Anlass ein. Der Ausflug führte im 2018 ins *Strohmuseum im Park* im Kanton Aargau. Eine abwechslungsreiche Zugfahrt führte die bestgelaunte Truppe von Wallisellen über Dietikon und mit der Bremgartenbahn ans Ziel nach Wohlen. Während eines geführten Rundgangs durch die Sammlung erfuhren die Teilnehmenden viele spannende Geschichten zur Freiämter Hutgeflechtindustrie im 18. und 19. Jahrhundert bis hin zum Niedergang im 20. Jahrhundert. Selbstverständlich war auch für das kulinarische Wohl gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen, im wunderschönen Garten des *Kafi Rüebliland* wurde nicht die erwartete Rüeblitorte, sondern ganz dem Themennachmittag entsprechend eine Huttorte, bestehend aus Biskuit, Quarkcreme und Apfelstücken, serviert.

Das LUNApplus-Team spricht an dieser Stelle den Freiwilligen ein ganz herzliches Dankeschön für ihren wertvollen Einsatz jahrein, jahraus aus.



## 6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 6.1 Tag der offenen Tür bei LUNApplus

Im Mai des Berichtsjahres lud das LUNApplus-Team die Walliseller Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür in die neuen Büroräume an der Oberen Kirchstrasse 31 ein. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen durfte das LUNApplus-Team rund 60 bestbekannte und neue Besucher empfangen. Ein Bericht dazu wurde auf Televista im Juni ausgestrahlt.



<sup>6</sup> Anhang V: Einsatzstunden Freiwilligenarbeit

## 6.2 Referat zum Thema persönliche Vorsorge

„Wer bestimmt über mich und wer regelt meine Angelegenheiten, sollte ich selber einmal nicht mehr dazu in der Lage sein?“ Diese zentrale Frage wird der Leiterin sowie dem ganzen LUNApus-Team im Beratungsalltag oft gestellt. Im Zusammenhang mit einer Urteilsunfähigkeit kursieren viele angsteinflössende Geschichten. Unsicherheiten in Bezug auf die eigene Verletzlichkeit sowie zahlreiche negative Medienberichte im Zusammenhang mit den Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden KESB verstärken diese Angstspirale. Grund genug, das Thema aus fachkundiger Sicht zu beleuchten und aufzuklären. An einer Stiftungsratssitzung wurde deshalb entschieden, eine Informationsveranstaltung zum Thema durchzuführen. In Kooperation mit der KESB Bülach Süd und der Pro Senectute Kanton Zürich fand Ende April 2018 unter dem Titel „Mein Vorsorgeauftrag und die KESB“ eine Abendveranstaltung mit rund 90 Anwesenden statt. Die Gesamtorganisation des Anlasses lag bei der Leiterin von LUNApus, Karin Zindel, und dem Stiftungspräsidenten, Otto Halter, welcher durch den Abend führte.

Fazit der Veranstaltung: Mit einem Vorsorgeauftrag und einer Patientenverfügung bestimme ich heute, welche nahestehende Person oder Fachstelle meinen Willen und meine Rechte vertritt, sollte ich eines Tages urteilsunfähig werden. Das LUNApus-Team steht zu allen Fragen rund ums Thema gerne zur Verfügung.

## 6.3 Traditionelles Mittagessen mit dem Rotary Club

Auch diesen Sommer erfreuten sich die Mieter von der Weiherstrasse über den Besuch einer Delegation des Rotary Clubs Zürich-Glattal zum traditionellen Grill-Zmittag am „Platz am Brunnen“. Die Begegnungen und Gespräche zwischen den Senioren und den Gästen des Rotary Clubs wurden allseits sehr geschätzt.

Herzlichen Dank dem Rotary Club für seinen Besuch und für die offerierten Getränke.





#### 6.4 Aktion „Fünferli“ für die Werkstätte und Wohnheim Rotacker – Arbeiten und Leben beidseits der Norm

Ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Sammler von Wallisellen, insbesondere den Seniorenturnern & Seniorenturnerinnen, der Computeria, dem Frauenverein und vielen Privatpersonen. Auch die Geschäftsführerin, Nadia Boscardin, dankt herzlich für die Gabe der vielen goldenen Münzen und die damit verbundene Sympathie und Solidarität gegenüber der Genossenschaft und den Menschen mit Beeinträchtigung. Nadia Boscardin freut sich, dass mit dem Erlös kleine Sehnsüchte und Freuden der Klienten erfüllt werden können.

Die Gesamtsumme betrug im 2018 CHF 434.30. Diese Tatsache lässt vermuten, dass in Wallisellen gar keine 5 Rappen-Stücke mehr über den Ladentisch gehen! Herzlichen Dank fürs weitere Sammeln und Freude schenken!

#### 6.5 Adventsfenster

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Frauenverein lud das LUNApus-Team zum traditionellen Brauch des Adventsfensters an der Oberen Kirchstrasse ein. Ein wunderschönes, kunstvolles Scherenschnittmandala begeisterte die Teilnehmenden am 6. Dezember zum Anlass. Passend zum Tag traf natürlich auch der Samichlaus ein. Er besuchte die Gäste und überraschte mit feinen Leckereien. Den freiwilligen Mitarbeitenden des LUNApus-Teams überreichte er nebst ein paar persönlichen Worten auch ein Weihnachtsgeschenk. Selbstgebackene Grittibänzen und eine feine Erbsensuppe erfreuten die Gäste, welche das gemütliche Beisammensein sichtlich genossen.

Ganz herzlichen Dank an Felix Meier für die leckere Suppe und Verena Frangi Granwehr für die kunstvolle Fensterpracht.





## 6.6 Riedenermarkt

Am 24. Herbstmarkt rund um den Riedener Turm waren auch das LUNApus-Team mit einem Marktstand präsent. Bunt dekorierte Rollatoren und im Winde tanzende Slogans wie: „Sie können auf uns zählen“ oder „Bleiben Sie selbstbestimmt im Leben, dank individueller Beratung und Unterstützung“ machten die Passanten auf das einmalige Angebot in Wallisellen aufmerksam. Ein Wettbewerb mit spezifischen Fragen zu LUNApus lockte mit tollen Preisen. Nebst einem Gutschein für die Bäckerei Fleischli oder die Apotheke Amavita zählten auch die beliebten Glattaler zu den attraktiven Preisen. Gesamthaft haben 68 Personen mit einer Teilnahme ihr Glück versucht. Der Hauptgewinn ging nach Appenzell, offensichtlich ist das LUNApus-Angebot weit über die Kantonsgrenze hinweg bestens bekannt! Zahlreiche bekannte Besucher verweilten für einen kurzen Schwatz am Stand, aber auch mit Neuinteressierten fanden interessante und informative Gespräche statt.



## 7 PERSONELLES

*„Never change a winning team“*

In einem konstanten Team arbeiten zu dürfen, welches über ein breites Fachwissen verfügt, vernetzt denkt und sich rege austauscht, wünscht sich wohl ein jeder. Wir schätzen uns glücklich, dass auch im Berichtsjahr dank dieser wertvollen und kollegialen Zusammenarbeit Vieles möglich war. Um aktuellen wie künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, nahmen die Mitarbeiterinnen auch im vergangenen Jahr an diversen Fachtagungen und Weiterbildungen teil.

## 8 ZIELE FÜR 2019

Für das Jahr 2019 streben wir weiterhin eine hohe Qualität und Professionalität in unseren Kernaufgaben und Kompetenzen an. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Kerngeschäft und die damit verbundenen Alltagsaufgaben mit dem ursprünglichen Stiftungskonzept von 2007 neu zu überprüfen. In dieser Auseinandersetzung möchten wir vor allem die Ressourcen unserer freiwilligen Mitarbeitenden mehr berücksichtigen und gegebenenfalls Anpassungen in unseren Tätigkeitsfeldern vornehmen.

Veränderte und wechselnde Umstände und Entwicklungen mit der neuen Generation Alter werden wir wachsam beobachten, um flexibel auf neue oder andere Fragestellungen und Bedürfnisse eingehen zu können.

## 9 DANK

Wir danken den Verantwortlichen der Stiftung ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unser Team und unsere Arbeit. In unserem Arbeitsalltag wird uns immer wieder bewusst, dass wir dank der Stiftung so Vieles erreichen können, was sonst unmöglich wäre. LUNApplus schafft Lebensqualität für die ältere Bevölkerung in Wallisellen. Wir alle freuen uns und sind sehr stolz, diese erfüllenden Aufgaben weiterhin mit Sorgfalt und Herzblut ausführen zu dürfen.

Ein ganz herzliches Dankeschön richten wir auch an folgende Stiftungen, welche einzelne Klienten in finanzieller Sicht unterstützt haben:

Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung, 8610 Uster

Hatt-Bucher-Stiftung, 8027 Zürich

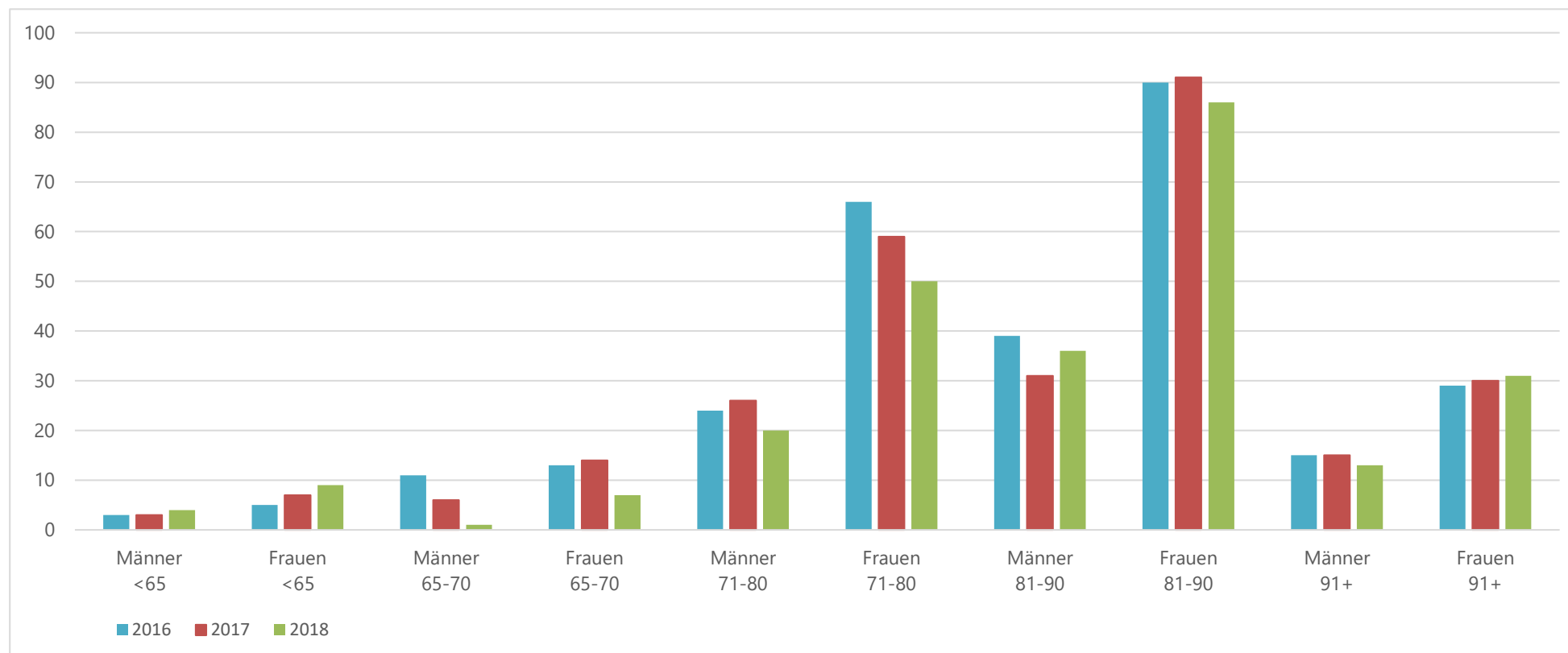
August Weidmann Fürsorge-Stiftung, 8800 Thalwil

Evangelischer Frauenverein Wallisellen

und weitere private Spender.



## 10 ANHANG I: STATISTIK NUTZER NACH ALTER UND GESCHLECHT

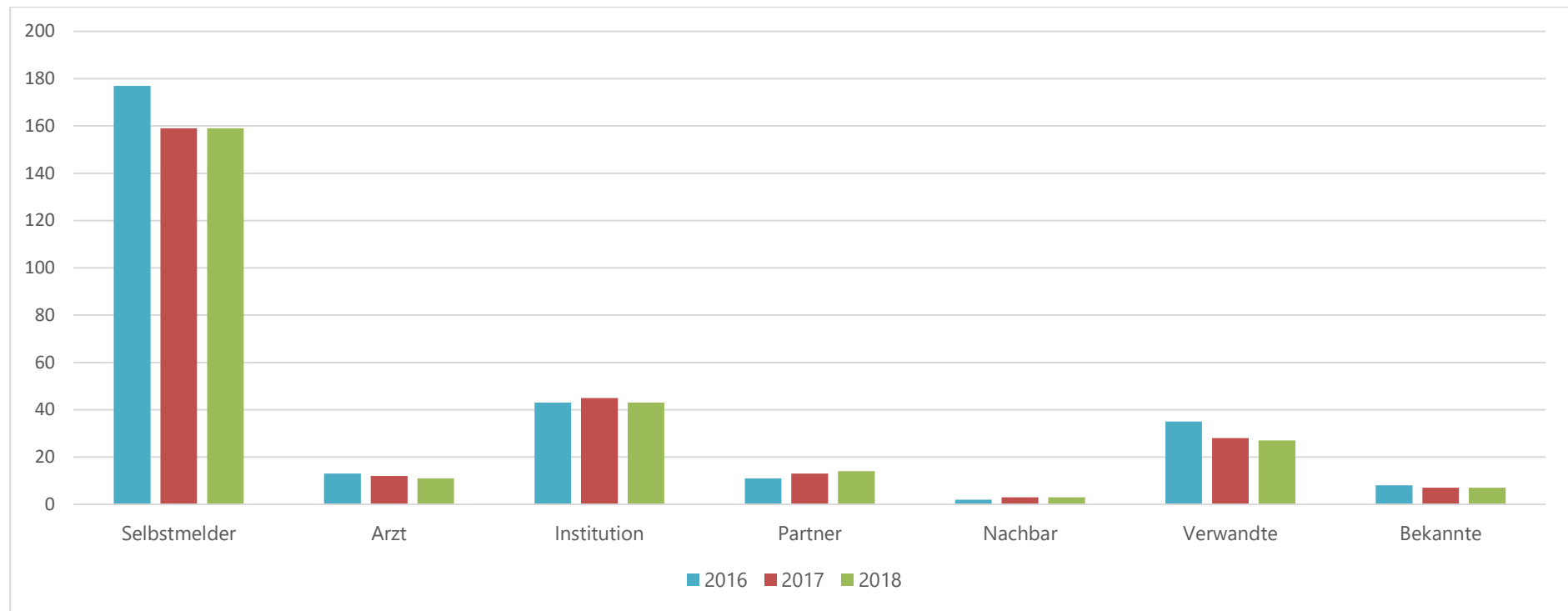


	Männer <65	Frauen <65	Männer 65-70	Frauen 65-70	Männer 71-80	Frauen 71-80	Männer 81-90	Frauen 81-90	Männer 91+	Frauen 91+	Total
2016	3	5	11	13	24	66	39	90	15	29	295
2017	3	7	6	14	26	59	31	91	15	30	282
2018	4	9	1	7	20	50	36	86	13	31	275



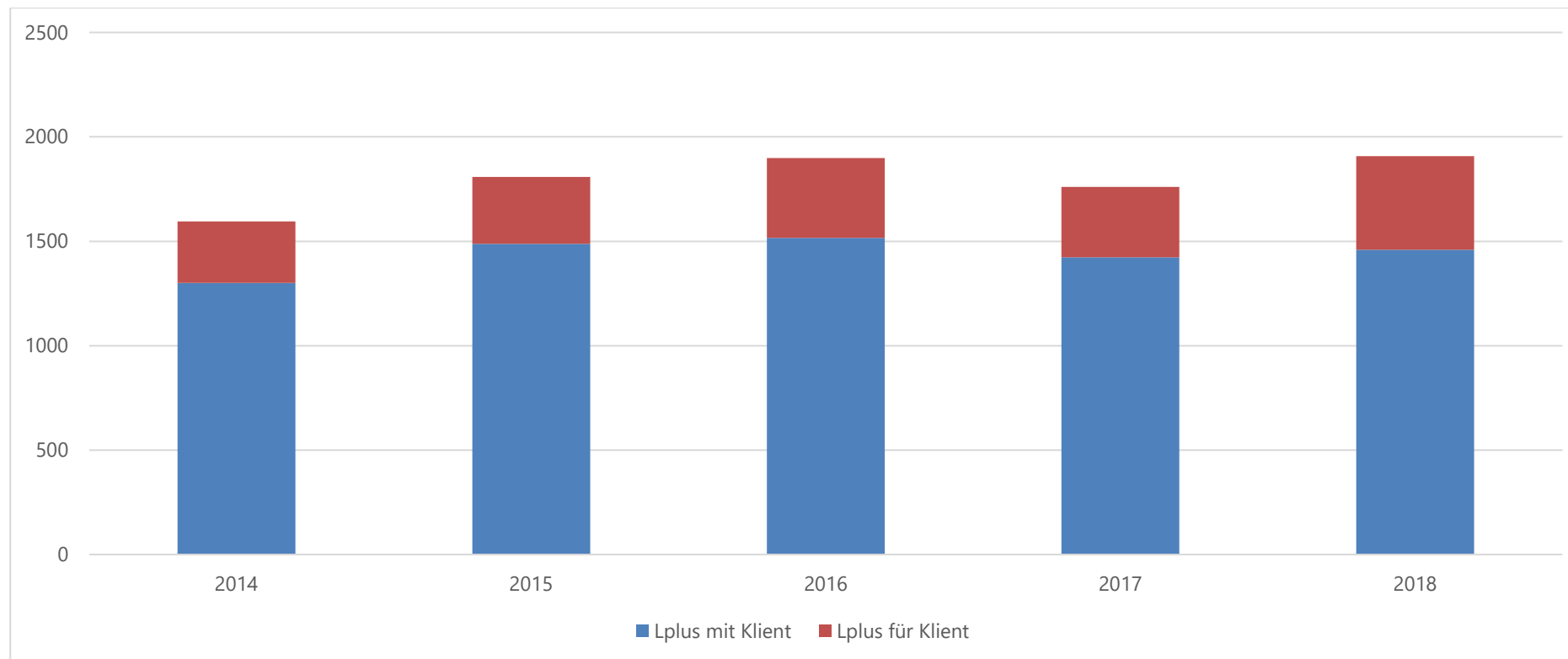


## 11 ANHANG II: STATISTIK NACH MELDUNGEN



	Selbstmelder	Arzt	Institution	Partner	Nachbar	Verwandte	Bekannte	Total
2016	177	13	43	11	2	35	8	<b>289</b>
2017	159	12	45	13	3	28	7	<b>267</b>
2018	159	11	43	14	3	27	7	<b>264</b>

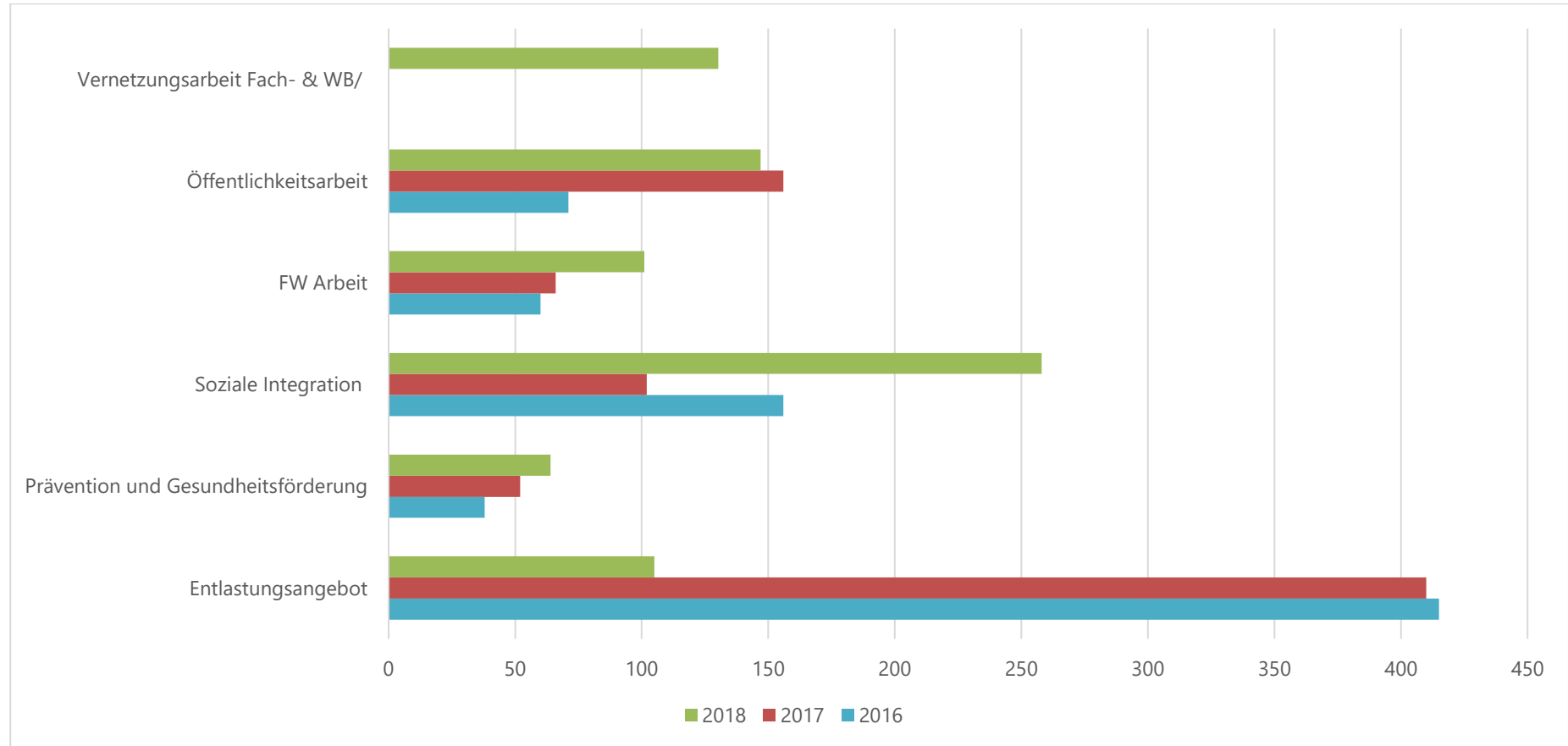
## 12 ANHANG III: STATISTIK ZEITAUFWAND KLIENTENARBEIT



	2014	2015	2016	2017	2018
Lplus mit Klient	1300	1488	1516	1423	1460
Lplus für Klient	295	320	382	337	447



### 13 ANHANG IV: STATISTIK ZEITAUFWAND FÜR PROJEKTE



	Vernetzungsarbeit Fach- & WB	Öffentlichkeitsarbeit	Freiwilligen Arbeit	Soziale Integration	Prävention und Gesundheitsförderung	Entlastungsangebot	Total
2016		71	60	156	38	415	740
2017		156	66	102	52	410	786
2018	103	147	101	258	64	105	778





## 14 ANHANG V: EINSATZ FREIWILLIGENARBEIT

Im Jahr 2018 haben sich 6 freiwillige Mitarbeiterinnen von LUNApplus verabschiedet. Grund für den Ausstieg war bei 4 Personen das Ende des Zischtigsclub und bei 2 Personen persönliche Veränderungen. Zum Glück konnten wir die Abgänge problemlos mit 6 neuen Freiwilligen kompensieren.

### Einsatzgebiet

### Gesamtstunden 2018

#### Zischtigsclub

Unterstützung des LUNApplus Teams	12 x 5.00	60.00
Fahrdienst Januar bis März	12 x 1.50	18.00

#### Tavolatas

<b>Parkzmittag</b>	25 x 3.00	75.00
Durchschnittlich mit 10 Personen		

<b>Mittagstisch Rosenberg</b>	13 x 3.00	39.00
Durchschnittlich mit 9 Personen		

<b>Bistrozmittag</b>	4 x 2.00	8.00
Durchschnittlich mit 6 Personen		

#### Private Tavolatas

4 Köchinnen für private Mittagstavolata, Aufwand Tavolata inkl. Einkaufen, Kochen, Gäste betreuen und aufräumen	40 x 4.00	160.00
---	-----------	--------

1x Teamtreffen 4 Teilnehmerinnen		6.00
----------------------------------	--	------

1x Teamtreffen 5 Teilnehmerinnen		7.50
----------------------------------	--	------

Tagung Tavolata Migros ganztags 4 TN		32.00
--------------------------------------	--	-------

Impulstreffen Tavolata Migros 1 TN		6.00
------------------------------------	--	------

<b>Sonntags-Tavolata</b>	12 x 3.50	42.00
--------------------------	-----------	-------

#### Klienteneinsätze

Stunden der Freiwilligen für Klientinnen/Klienten In verschiedenen Aufgabenbereichen		735.00
---	--	--------

Gesamttotal Stunden aller freiwillig Mitarbeitenden		1188.50
---	--	---------



Gemeinde Wallisellen  
**Gesellschaft**

Zentralstrasse 9, Postfach, 8304 Wallisellen  
Telefon 044 832 61 11  
[gesellschaft@wallisellen.ch](mailto:gesellschaft@wallisellen.ch), [www.wallisellen.ch](http://www.wallisellen.ch)